

Liebe Mitglieder, liebe Freunde des ÜRC

Mit dem traditionellen Abrudern haben wir die Hauptsaison 2007 beendet und in nicht allzu langer Zeit werden auch die Abende erheblich kürzer sein. Dies führt dazu, dass das tägliche Rudern nur noch eingeschränkt möglich ist, dennoch wollen wir mindestens an den Wochenenden möglichst lange unserem schönen Sport nachgehen.

Auch wird nun das Winterprogramm greifen, das in dieser Ausgabe veröffentlicht ist.

Ich bitte Sie schon heute alle, nehmen Sie regen Anteil an diesen Programmpunkten, es hat sich bisher noch immer gelohnt und Sie fördern die Kameradschaft und das bessere Kennenlernen.

Das traditionelle Abrudern, durchgeführt am 7. Oktober, gibt mir auch die Möglichkeit, ein wenig zurückzublicken auf das Geschehene.

Wie Hubert Bockelmann beim gemütlichen Zusammensein anlässlich des Abruderns bereits ausführte, haben wir bis heute ca. 45 000 km gerudert und das, obwohl wir bis Mitte/Ende Mai erhebliche Probleme mit dem Wasserstand hatten und nur vom Notsteg aus gerudert werden konnte. Er sprach die Hoffnung aus, dass wir bis zum Jahresende wieder die 50.000er Marke knacken werden. Eine schöne Leistung, so denke ich.

Sehr positiv anzumerken ist, dass im Frühjahr einige neue Mitglieder aus dem Erwachsenenbereich zu uns gefunden haben und sich auch offensichtlich recht wohl fühlen und rege an den angebotenen Ruderveranstaltungen teilnehmen.



Freuen dürfen wir uns auch über die Gruppe um Njoschi Weber, die einmal in der Woche regelmäßig den Weg zu uns findet und die uns mit einem schönen Fest zu Gunsten der Anschaffung von neuen Skulls überraschte. Eine gelungene Veranstaltung, so denke ich und wie ich höre, waren alle begeistert. Da die Kassenlage sich im laufenden Jahr positiv entwickelte und es abzusehen war, dass die vorgesehene Rückstellung für die Anschaffung von Breitensportbooten auch angespart werden kann, hat sich der Vorstand entschlossen, jetzt schon das neue Boot anzuschaffen. Ende Oktober wird ein neuer C-Vierer m. Stm., auch als

Siegerehrung bei den Landesmeisterschaften in Bad Waldsee. 1. Platz für Henrik Bischoff und Leon Zacharopoulos (3. und 4. von links)

5er ruderbar, bei uns eintreffen, angeliefert von der Bootswerft Schellenbacher. Dies ist der erste Schritt zum Austausch der älteren, schweren Boote, dem sicher weitere folgen müssen.

Immer wieder ins Gespräch gebracht wurde der Austausch der alten Holzskulls gegen leichtere Kunststoffskulls. Um diesem Wunsch näher zu kommen, wurde von einigen Mitgliedern eine Spendenaktion angeregt. Der Vorstand hat sich diese Anregung zu eigen gemacht und um die Spendenfreudigkeit zu unterstützen beschlossen, zu jedem gespendeten Paar Skulls ein weiteres anzuschaffen, wohl wissend, dass er dies im Jahr 2007 nur finanzieren kann über eine Anleihe bei den zweckgebundenen Rücklagen, die dann aber im Jahr 2008 zurück bezahlt werden muss. So konnten 12 Paar Skulls zusätzlich zu den bereits bestellten 5 Paar für das neue Boot bestellt werden.

Sehr erfreulich auch die Entwicklung in unserer Jugendabteilung. Dienstags beim Jugend-Rudern bleibt fast kein Boot mehr in der Breitensporthalle, eine Entwick-



Marc Vaupel und Francis Schweizer nach Ihrem Sieg in Lauingen



Alexander Speer

lung, die sehr positiv stimmt. Hier zählt sich das starke Engagement von Walter Nutz und Markus Hecht aus.

Auch über die Rennsportabteilung kann positiv berichtet werden. Vergrößerte sich diese doch im Laufe der Saison auf acht Ruderer, die alle auf den Herbstregatten starteten und erfolgreich waren. 49-mal konnten in der Saison Überlinger Ruderer am Siegersteg anlegen.

Herausragend natürlich die Erfolge bei den Landesmeisterschaften in Bad Waldsee mit einem 1. Platz des Doppelzweiers Henrik Bischoff / Leon Zacharopoulos. Dazu noch ein Sieg von Leon Zacharopoulos im Einer vor seinem Doppelzweierpartner Henrik Bischoff. Eine schöne Leistung auch des Doppelzweiers Marc Faupel / Francis Schweizer, die einen unangefochtenen 2. Platz erringen konnten hinter den körperlich stark überlegenen Ruderern aus Bad Waldsee. Auch Marc Faupel zeigte, dass er im Einer zu Hause ist, ein 3. Platz nach einer Kollision mit einer Boje war das Ergebnis.

Ganz herausragend natürlich der 2. Platz des Doppelzweiers Zacharopoulos/Bischoff beim Bundesentscheid der Junioren unter 15 Jahre in Werder, sowohl auf der 3 000 m langen Langstrecke als auch auf der 1 000 m langen Originalstrecke. Herausragend deswegen, weil zu diesen Rennen jedes Bundesland maximal zwei Boote entsenden darf und es sich dabei natürlich um die besten des Bundeslandes handelt.

Alle Ruderer haben bereits mit dem Wintertraining begonnen und bereiten sich derzeit hoch motiviert auf die kommende Saison vor.

In einem Verein, der eine Gemeinschaft von Mitgliedern mit gleichen Interessen

ist, sind natürlich auch gewisse Arbeiten von den Mitgliedern zu erbringen. Deshalb hat die Jahreshauptversammlung beschlossen, dass jedes Mitglied, das die Vereinseinrichtungen aktiv benutzt, dazu gehört auch der Kraftraum und die Liegewiese, fünf Arbeitsstunden abzuleisten hat. Sollten diese nicht abgeleistet worden sein, so sind sie durch Zahlung eines Geldbetrages auszugleichen. Wer die Arbeitsstunden noch nicht abgeleistet hat, sollte sich möglichst bald mit dem Vorstand in Verbindung setzen, es gibt noch manche Arbeit zu erledigen.

Nun wünsche ich uns allen noch recht schöne Rudertage und noch möglichst lange unseren Bootssteg vor dem Haus, damit wir auch die angepeilte 50 000er Marke erreichen können.

Bernd Kuhn

Gewissensfrage:

Geschehen im September anno 2007. An einem schönen Vormittag befinden sich auf dem See im Bereich Nussdorf-Unteruhldingen vier Boote. Ein Fischerboot, ein anderes Boot, ein Doppelzweier besetzt mit zwei erwachsenen Ruderinnen und ein Renn-Einer mit einem erwachsenen Ruderer.

Wie es der Zufall will, befinden sich der Doppelzweier und der Einer auf Kollisionskurs und kollidieren schlussendlich. Gott sei Dank ist kein Personenschaden zu beklagen.

Der Doppelzweier leicht beschädigt, der Einer erheblicher. Die Schuldfrage in so einem Fall natürlich nicht zu klären.

Die Besatzung des Doppelzweiers meldet nach der Rückkehr den Vorfall und die

Als neue Mitglieder begrüßen wir

In der Zeit zwischen dem Erscheinen der letzten und der jetzigen Ruderzeitung haben sich folgende Ruderinnen und Ruderer unserem Verein angeschlossen.

Dr. Bäcker, Lars	Aktiv
Capito, Ariane	Aktiv
Elsner, Gerd	Aktiv
Entress, Christine	Aktiv
Fobel, Silas	Jugend
Frick, Jakob	Jugend
Glajcar, Daniel	Aktiv
Gruber, Monique	Aktiv
Gruber, Wilfried	Aktiv
Haller, Miriam	Jugend
Heberle, Markus	Aktiv
Huber, Jürgen	Aktiv
Kraus, Cornelia	Aktiv
Mändle, Felix	Jugend
Mayer, Peter	Jugend
Meuschke, Daniel	Jugend
Naumann, Erika	Unterstützend
Paffen, Michael	Jugend
Schröder, David	Jugend
Schröder, Daniel	Jugend
Schuler, Jakob	Jugend
Stanschus, Alexander	Jugend
Tomhoff, Benjamin	Jugend
Wiest, Stephanie	Jugend
Wohlauf, Matthias	Jugend
Wohlauf, Maximilian	Jugend

Wir wünschen unseren neuen Mitgliedern viel Freude an unserem schönen Sport und im Verein, und wir hoffen, dass sie sich bei uns wohl fühlen werden.

Schäden dem zufällig anwesenden Vorsitzenden, trägt die des Doppelzweiers ins Fahrtenbuch ein, zieht sich um, geht nach Hause und kümmert sich in der Folgezeit nicht mehr um das beschädigte Boot.

Der Ruderer des Einers ruft nach der Rückkehr den Vorsitzenden an, meldet den Vorfall und erklärt sich bereit, das Boot in die Werft zu fahren, es nach der Reparatur wieder zu holen und schlussendlich auch die Rechnung zu bezahlen. Sollte die Reparatur in Eigenregie gemacht werden können, so bietet er sich an zu helfen.

Nun kommt die Gewissensfrage: Welches Verhalten halten Sie in einen Sportverein für richtig und angemessen. Jeder kann sich selber dazu seine Gedanken machen und die Frage für sich beantworten.

Bernd Kuhn

Bericht über die Bodenseewanderfahrt vom 19. – 24. August 2007

Endlich war es soweit: Fünf junge, unerschrockene Ruderer sowie ein weibliches Landdienstduo wollten nach vielen Jahren wieder einmal den Bodensee binnen sechs Tagen mit dem Ruderboot umrunden.

Der Startschuss für die hochmotivierten Ruderer (keiner wollte freiwillig steuern!) fiel am Überlinger Ruderclub. Vorbei an Altbekanntem (Nußdorf Bad, Birnau..... – na ja, es wird bestimmt noch spannender), packte uns kurz vor Hagnau der erste Eishunger, der uns zum Anlanden zwang. Dabei sorgte unser Anlegemanöver für erheblichen Aufruhr im ach so beschaulichen Hagnau. Frisch gestärkt mussten wir die Zuschauermassen bald hinter uns lassen, um uns unserem ersten Etappenziel zu nähern (Friedrichshafen – endlich auf schwäbischem Terrain...). Als Ausgleich zu der harten Rudertour spielten wir Minigolf. Trotz anfänglich großer Bedenken unserer Minigolftrainerin (die Minigolfbetreiberin) schaffte jeder ein annehmbares Ergebnis.

Nach einem geselligen Abend wartete auf uns die nächste Etappe. Weiter ging's nach Bregenz. Das turbulente Wetter zwang uns zu einem waghalsigen Manöver am Lindauer Ruderclub um unnötiges Wasser aus dem Boot zu schöpfen. Doch nachdem uns Sturm und meterhohe Wellen unbeeindruckt ließen, gab's in Bregenz die Ernüchterung: Die erschöpften Ruderer standen vor verschlossenen Türen. Doch Dank unseres Vorsitzenden Bernd Kuhn und seiner Connections wurde uns die Bregenzer Clubtür innerhalb kürzester Zeit aufgeschlossen.

Als Ausgleich zum Rudern ging's am nächsten Tag nach Bizau auf die Sommerrodelbahn. Nachdem wir auf schmalsten Pfaden zur Sommerrodelbahn gewandert sind, konnte es endlich losgehen. Doch leider überstanden nicht alle das Rodelabenteuer unbeschadet. Für einen Rodelfahrer war die Kurve leider zu eng, so dass er neben der Bahn landete. Doch nach einem kurzen Sprint abseits der Rodelbahn holte er den leeren Bob ein und es konnte auch für ihn weitergehen.

Tags drauf verließen wir dann Österreich schon wieder um in die Schweiz aufzubrechen. Nach einem Abstecher in den Altenrhein warteten auf uns die Ruderclubs aus Arbon und Kreuzlingen. Bei einem gemütlichen Grillabend bei

Fisch, Fleisch und Wein ließen wir im Kreuzlinger Ruderclub die Wanderfahrt ausklingen.

Die letzte Etappe von Kreuzlingen nach Überlingen war, verglichen mit dem was wir bisher gerudert waren, für uns eigentlich ein Kinderspiel. Hinter uns lagen dann gut 120 Ruderkilometer und eine Woche voller Spaß und unvergesslichen Erlebnissen.

Da waren wir fast noch motiviert tags drauf auf die Radolfzellwanderfahrt mitzukommen. Aber eben nur noch fast.

Markus Hecht

Anmerkung der Redaktion: Mit dabei waren (Ladies first!) Sandra Wulf und Tanja Schweikart im Landdienst; Rebecca Lange, Björn Quade, Markus Siller, Thomas Wulf, Markus Hecht. Becky hat sicher alle über den See gezogen ;-)



Bericht über die Jugendaktivitäten Sommer 2007

Neben dem Jugendrudern 2-mal in der Woche (Dienstags und Donnerstags 17 Uhr) gab es auch in dieser Saison einige Jugendaktionen. Leider war es dieses Jahr einige Male so, dass das Wetter nicht ganz so mitspielte wie wir das gerne gehabt hätten.

Pech hatten wir bei unserer ersten Aktion, einer mehrtägigen Ruderwanderfahrt nach Radolfzell Ende Mai. Regen, Sturm und Wellen hielten uns davon ab, nach Radolfzell zu rudern. So musste kurzfristig ein Alternativprogramm organisiert werden. Statt zu rudern ging's für einige Stunden ins Tuttlinger Hallenbad. Nach einem Spieleabend im Ruderclub wurde noch im Clubhaus übernachtet. Die Aktion fand ihr Ende in einem gemeinsamen Frühstück am nächsten Morgen. So konnte man sagen, dass wir aus dem schlechten Pfingstwetter dann doch noch das Beste draus gemacht haben.

Auch bei unseren mehrmaligen Versuchen, in der Marienschlucht zu grillen,



wollte das Wetter dieses Jahr einfach nicht mitspielen. Auch hier verhinderten Wind und Wellen unser Vorhaben. Stattdessen wurde im Ruderclub gegrillt. Etwas mehr Glück mit dem Wetter hatten wir bei unseren Sommeraktionen dieses Jahr. Die etwas Jüngeren ruderten zum Teufelstisch, wo das Baden ein richtiges Abenteuer war. Schade war nur, dass der Teufelstisch aufgrund des relativ hohen Wasserstands diese Saison nicht aus dem Wasser ragte. Mit den Älteren wurde eine Tagestour mit dem Ruderboot nach Konstanz unternommen. Dort konnte zunächst auf eigene Faust die Stadt erkundet werden. Anschließend ging's durch die Rheinbrücke wieder heimwärts. Einen Zwischenstopp legten wir noch bei der Ruppener Brauerei neben dem Fährhafen ein. Gestärkt konnten dann auch die letzten Ruderkilometer zum Ruderclub zurück in Angriff genommen werden. Dabei ließen wir uns auch von stark aufkommendem Regen nicht beirren. Auch wenn in dieser Saison die eine oder andere Aktion ins Wasser gefallen ist, tat dies der Begeisterung bei den durchgeführten Jugendaktivitäten keinen Abbruch.

Markus Hecht



Breitensport-Programm von
November 2007 bis Ende März 2008

Montag:

18.45-20.00 Uhr **Krafttraining bzw Ergometerrudern für Erwachsene** im Krafttrainingsraum.
ab ca. 20.00 Uhr **Hock mit Imbiss im Clubraum.**

Dienstag:

16.30-18.00 Uhr **Jugendaktivitäten** (Sport, Spiele usw.),
Leitung Walter Nutz und Markus Hecht.

Donnerstag:

16.30-18.00 Uhr **Jugendaktivitäten** (Sport, Spiele usw.),
Leitung Markus Hecht.

16.30-17.30 Uhr **Krafttraining für Jugendliche** im
Krafttrainingsraum

19:00-20.30 Uhr **Krafttraining und Ergometerrudern für Erwachsene** im Krafttrainingsraum.

Freitag:

14.30 Uhr **Allgemeines Rudern** nach Vereinbarung.

Samstag:

14.00 Uhr **Rudern / Alternativprogramm für Jugendliche.** Info: Markus Hecht

Sonntag:

9.00 Uhr **Allgemeines Rudern** nach Vereinbarung.

Weitere Rudertermine

Falls Wünsche bezüglich eines festen Rudertermins an einem Vormittag bestehen, bitte an Margrit Höring wenden, Tel 07551 4415.

Krafttrainingsraum

Außerhalb der Trainingszeiten unserer Rennrunderer steht der Krafttrainingsraum allen aktiven Mitgliedern zur Verfügung. Die Trainingszeiten der Rennrunderer können dem Aushang am Schwarzen Brett entnommen werden. Der Krafttrainingsraum wird nur zu den offiziellen Trainingszeiten beheizt.

Boote

Ausgebildete Ruderinnen und Ruderer können die Boote unter Beachtung der Ruderordnung jederzeit benutzen.

Rudern im Einer

ist allen Jugendlichen vom 1. Oktober bis 15. Mai untersagt (die Rennrunderer sind ausgenommen). Erwachsenen wird vom Einerrudern im Winter dringend abgeraten. Bedenken Sie, dass Sie bereits nach 10 - 15 Minuten an Unterkühlung sterben, wenn Sie kentern und ins Wasser fallen.

Umkleieräume

sind in den Wintermonaten nur zu den oben aufgeführten Terminen und zu den Trainingszeiten der Rennrunderer (siehe Schwarzes Brett) beheizt.

Ansprechpartner

1. Vorsitzender und zuständig für alle den Club betreffenden Fragen sowie speziell für den Wettkampfsport:

Bernd Kuhn, Tel. 07551 66540.

Für Informationen zum Gesamtprogramm und zum Breitensport:

Hubert Bockelmann, Tel. 07554 8771 und

Margrit Höring, Tel. 07551 4415.

Jugendrudern: Walter Nutz, Tel. 07556 50520

Leiter der Jugendabteilung:

Markus Hecht, Tel. 07551 1293 / 01751114348.

Bootshaus am Strandweg - Telefon: 07551 4962.

Internet: www.Überlinger-Ruderclub.de

Weitere Termine werden per E-Mail, im Internet unter www.Überlinger-Ruderclub.de, durch Veröffentlichungen im Südkurier und im „Hallo Ü“ sowie durch Aushänge im Bootshaus und in den Schaukästen bekannt gegeben. Deshalb ab und zu mal reinschauen.

Für die Durchführung eines Ruderhocks mit Imbiss werden für 2 Personen je 2 Arbeitsstunden angerechnet.

Termine bitte mit Hubert Bockelmann, Tel. 07554 8771, abstimmen.

Programm für das
Winterhalbjahr 2007/2008

- **Freitag, 09. 11. 2007 19.30 Uhr**
Ruderhock mit Programm im Bootshaus.
Eventuell eine Besichtigung.
- **Samstag, 17. 11. 2007 19.30 Uhr**
Jahresabschlussfeier mit Ehrungen – Näheres per Aushang im Bootshaus und Bekanntmachung im Südkurier und Hallo Ü.
- **Sonntag, 25. 11. 2007 nachmittags**
Wanderung mit Einkehr – Zeit, Treffpunkt und Ziel werden per Aushang am Schwarzen Brett bekannt gegeben.
- **Mittwoch, 05. 12. 2007 14.30 Uhr**
Nikolausausfahrt mit anschließendem Kaffeetrinken.
- **Freitag, 07. 12. 2007 19.30 Uhr**
Ruderhock mit Programm im Bootshaus.
- **Sonntag, 23. 12. 2007 19.00 Uhr**
Dinnele-Essen – Näheres per E-Mail u. Aushang im Bootshaus.
- **Freitag, 04. 01. 2008 19.30 Uhr**
Ruderhock mit Programm im Bootshaus.
- **Freitag, 08. 02. 2008 19.30 Uhr**
Ruderhock mit Programm im Bootshaus.
- **Sonntag, 10. 02. 2008 nachmittags**
Wanderung mit Einkehr – Zeit, Treffpunkt und Ziel werden per Aushang am Schwarzen Brett bekannt gegeben.
- **Freitag, 07. 03. 2008**
Jahreshauptversammlung.
- **Freitag, 04. 04. 2008 19.30 Uhr**
Ruderhock mit Programm im Bootshaus.
- **Samstag, 19. 04. 2008 9.00 Uhr**
Arbeitseinsatz auf dem Bootshausgelände
- **Sonntag, 20. 04. 2008**
Anrudern

Jugendabteilung
Programm für das Winterhalbjahr
2007 / 2008

- **Samstag, 24. 11. 2007**
Schwimmen im TuWas Tuttlingen, Treffpunkt 12:00 Uhr
- **Samstag, 15. 12. 2007**
Spielenittag/ kleines Kickerturnier im Ruderclub
Treffpunkt 14:00 Uhr
- **Samstag, 12. 01. 2008**
Schlittschuhlaufen Kreuzlingen/Ravensburg
Treffpunkt 11:00 Uhr Ruderclub
- **Samstag, 16. 02. 2008**
Kickerturnier Ruderclub, Treffpunkt 14:00 Uhr Ruderclub
- **Samstag, 22. 03. 2008**
Überraschungsaktion

Nähere Informationen zu den Terminen gibt es rechtzeitig am Jugend-Infobrett im Bootshaus und bei Markus Hecht, Tel. 07551 1293 und 01751114348.



(S)kulinarisches

Essen für einen guten Zweck – das konnte man in diesem Jahr gleich zweimal im Ruderclub!

Im Sommer drehte sich der Spieß. Die „jungen Erwachsenen“ organisierten an einem heißen Sommertag einen großartigen Grillabend und servierten eine ganz besondere Leckerei: ein mit viel Liebe und Schweiß auf Buchenholzscheiten gegrilltes krosses Spanferkel. Von Thomas Wulf und seinen vielen Helfern wurde es fachgerecht zerlegt und serviert. Die Esser kamen reichlich, von dem „armen Schwein“ blieb nicht mehr viel übrig und der Erlös floss in die Anschaffung des Tischkickers (an dem auch die nicht mehr ganz jungen Erwachsenen ihre Reaktionszeiten testen).

Ideen und Eigeninitiative bringen einen Verein immer weiter.

5 neue Mitglieder, die den „Donnerstags-Fünfer“ rudern, wollten die Spendenaktion für neue Skulls unterstützen und sich bei dieser Gelegenheit auch persönlich einbringen und vorstellen. Sie veranstalteten einen „(S)kulinarischen Hock“, bei dem die Vereinsmitglieder mit leckerem Essen, feinem Wein und Live-Musik aus den 60ern verwöhnt wurden. Erich Schütz zauberte gegrillte Fischfilets, Markus Doll, Markus Jabke und Gerry Alber standen hinter der Theke.

Njoschi Weber – unterstützt von seinen alten Band-Kollegen – sang. Und wie! „Summertime“ beispielsweise und viele andere Oldies. Am Ende tanzten fast alle, am Schluss sogar einen Steh-Blues. Alle waren sich einig: So ein Abend sollte wiederholt werden!

Da Essen und Getränke von den 5 Neuen gespendet wurden, konnten am Schluss die gesamten Einnahmen von über 500 € der Spendenkasse zugeführt werden.

Margrit Höring/Markus Bittmann



Njoschi Weber singt „Summertime“



Armes Schwein: die Jugend grillt



Das Organisationsteam: Erich Schütz grillt Fischfilets



Markus Doll und Gerry Alber schenken Wein aus



Die 33.Voga Longa in Venedig – für uns vom ÜRC: „Voga Longa – die Zweite“.

Pfingstsonntag 2007. Es ist kurz vor neun Uhr, wir liegen mit unserem Ruderboot „Wellenreiter“ und ca. 1600 anderen Booten im Canale della Guidecca vor dem Markusplatz in Venedig. Um sieben Uhr sind wir vom Lido aus gestartet und warten jetzt auf den Startschuss. Die Spannung steigt, dann läuten Kirchenglocken, wir hören die Start sirene, einen Böllerschuss und das Feuerwehrschiiff speit eine Wasserfontäne in hohem Bogen ins Meer.

Die bis dahin mehr oder weniger ruhig im Wasser liegenden Boote kommen in Bewegung – darunter 14-Mann/Frau-Gondeln, Rennboote, verschiedene Kanus und Kirchboote. Das Wasser beginnt zu brodeln und wir hören Kommandos der Steuerleute in verschiedenen Sprachen. Unser Start ist gut, und Dank unseres sehr geschickten Schweizer Steuermanns können wir gleich viele Boote hinter uns lassen.

Wir, d. h. Margrit Höring, Rolf Hospach, das Schaffhausener Ruderehepaar und ich, kommen recht flott voran. An unserem Bug hängt in diesem Jahr nicht nur eine ÜRC-, sondern auch eine Schweizer Fahne. Aus diesem Grund werden wir von vielen Schweizern, die an den Kanälen am Rand stehen, von allen Seiten lautstark bejubelt und mit Ihrem Schlachtruf „Hop Swiss“ begrüßt. (Das war großartig – ich glaube, nächstes mal hängen wir wieder eine Schweizer Fahne auf). In engen Kurven liegen wir manchmal Bord an Bord mit anderen Booten – vorwärts geht es da nur im Schnecken tempo. Unsere Schaffhauser Mitrunderer haben jedoch genügend langjährige Erfahrung und steuern uns sicher durch das italienische Chaos. Bei bedecktem Himmel (also idealem Wetter) schaffen wir die 32 Kilometer lange Strecke durch die Lagune bis zur Insel Burano und zurück letztendlich in ca. drei Stunden und biegen um 12 Uhr in den Canale Grande ein. Unsere Urkunden bekommen wir vor dem Markusplatz und werden anschließend von der Wasserschutzpolizei ein Stück begleitet. Inzwischen dürfen nämlich die Motorboote wieder fahren und der Wellengang wird deutlich stärker. Nach einer Vesperpause, unser Boot liegt neben der Isola di San Giorgio Maggiore, nehmen wir dann, leicht müde, wieder Kurs auf den Lido, unseren Ausgangspunkt.

Die Zeit in Venedig war ruckzuck vorüber. Am Pfingstmontag besichtigten wir ausführlich zu Fuß und mit dem Vaporetto die Stadt. Wir besuchten u.a. das Guggenheim Museum und beobachteten zufällig Filmaufnahmen mit Brunetti und seiner Familie. Insgesamt eine gelungene Zeit! Ich möchte mich bei Margrit Höring, die alles super organisiert hat, den Radolfzeller Undine-Ruderern, die unser Boot transportiert haben und natürlich Peter Höring, unserem Fahrer und Landdienst, recht herzlich bedanken.

Ulrike Gut

Tagesausflug nach Waldshut – im Strömungskanal vor Böttstein

Viel Regen = hoher Wasserstand. Beim ÜRC sind wir für jeden Zuwachs an Wasser dankbar, denn die Notstegperiode verkürzt sich. Die Ruderer in Waldshut rechnen anders: viel Regen = viel Strömung. Im Lauf eines sonnigen Frühlingvormittags testen einige ÜRCler diese Gleichung im Selbstversuch. Unser Ziel ist Böttstein und wir rudern mit allem, was nach zwei Stunden die Aare aufwärts noch übrig ist. Am Ufer steht ein Haus und jedes Mal, wenn wir einen Seitenblick riskieren, steht es an der gleichen Stelle. Einige Male hat uns Veronika Baumgartner, die am Steuer sitzt, mit dem Kommando „20 harte Schläge“ über einige starke Strömungen weggebracht. Hier sitzen wir im Strömungskanal fest. Viel zu rechnen gibt es nicht mehr. Wir drehen um.

Kurze Rückblende: 2004 waren die Wanderruderer zuletzt in Waldshut eingekehrt, noch im alten Bootshaus. Roger Baumgartner, der „virtuelle Ruderer“ vom Verein, hat uns per E-Mail über den



Ein Pirat am Hochrhein erklärt noch einmal die Sache mit Backbord und Steuerbord



Neubau auf dem Laufenden gehalten. Ein Besuch, von Manni Braun organisiert, ist also längst überfällig. Am 19. Mai fahren wir frühmorgens mit der Bahn und teilweise mit dem Auto nach Waldshut: Margrit Höring, Ulrike Gut, Monika Haller, Catherine Nalbert, Alf Naumann, Dieter Bähnke, Wolfgang Neitzel, Rolf Hospach, Manni Braun und Markus Bittmann. Mit dabei sind die beiden „Velo-Teams“ Angelika und Heinz Obser und Steffi und Fritz Krefeldt. Beim Bootshaus werden wir freudig begrüßt. Der Vorstand macht eine Blitzführung durch das neue Gebäude und die Boote „Waltmann“, „Helvetia“ und „Schluchsee“ werden mit einer gemischten Überlingen-Waldshut-Mannschaft besetzt. Mit dabei sind Veronika und Roger Baumgartner, Rosario Terres-Calderon, Maria-Angelez Sanchez Languna und Gerhard Storz. Die Strecke nach Böttstein, ein traditionelles Tagesziel der Waldshuter Ruderer, gehört mit zum Feinsten, was der Hochrhein zu bieten hat. Ein Stück rheinaufwärts mit Blick auf die Altstadt von Waldshut, dann in die Aare-Mündung, unter zwei Brücken hindurch stromaufwärts bis zum Stauwehr bei Klingnau. Seit der Hochrhein-Wander-

fahrt 2004 sind wir mit allen Hebeanlagen vertraut. Der freundliche Schweizer Schleusenwärter hat die Boote schnell umgesetzt und wir genießen die Weite des Stausees, der zugleich ein einzigartiges Vogelreservat ist. Auch für uns kommt erst einmal eine Erholungsphase, denn schon die bisherige

Strömung an den Brückenpfeilern hat uns einiges abverlangt. Dann gibt es noch einen Fall von „missing in action“ – Boot drei hat umgedreht, sehr zum Missfallen unserer Ulrike Gut, die bis zum Letzten gekämpft hat. Oberhalb des Stausees nimmt die Strömung fast heimtückisch immer mehr zu und wir werden Böttstein nicht erreichen.

Der Rückweg ist allerdings entspannt. In ungewohnter Geschwindigkeit sind wir flussabwärts unterwegs, legen noch ein Picknick ein und kommen fast ausgeruht am Bootsteg an. Hier warten gewaltige Würste und Steaks, fachmännisch gedreht und gewendet von Grillmeister Fritze. Wir sitzen auf dem Panoramabalkon des Bootshauses und lassen es uns richtig gut gehen. Böttstein – ein zweiter Versuch? Aber sicher – im nächsten Jahr.

Markus Bittmann



Wolfgang taxiert die Strömung

Rennrudern – Gedanken einer Mutter

Bei günstigem Wetter kann man fast immer Rennruderer am Steg sehen, es sieht so elegant und leicht aus, wenn sie mit ihren schönen 'Silberpfeilen' in See stechen. Doch dahinter steckt viel Fleiß, Arbeit und Einsatz, nicht nur vom Ruderer selbst, sondern auch vom Trainer, dem Vorstand, und den Eltern.

Heute nennt man das wohl Teamwork. Ich behaupte: mein Sohn braucht ca. 0,3 l Benzin pro Ruderkilometer. Training 6x/ Woche abzüglich etwas Ferien, macht bei 30 km hin und zurück ca. 9000 Autokilometer pro Jahr. Das Ganze bei 6 Liter Benzin/100 km macht 540 Liter/Jahr. Umgelegt auf ca. 1700 Ruderkilometer, na 0,32 l Benzin pro Ruderkilometer. Die gleiche Rechnung über aufgewendete Zeit aufzumachen, traue ich mich schon gar nicht.

Wie schön, dass es meistens möglich ist, während der Trainingszeiten selbst diesen schönen Sport zu betreiben, denn Einkaufen geht ja auch nicht immer!

(Würde schön ins Geld gehen und die Vorräte würden anwachsen).

Mir fallen noch ein paar Zahlen ein: 1 zusätzliche Paar Socken/Tag – bei Regatta 2 Paar – macht bereits über 300 Paar! Welch ein Wäscheberg, von sonstiger Ruderkleidung ganz zu schweigen.

Was macht man sich als Mutter sonst noch so Gedanken?

Die Jungs werden doch auf Schiffe, andere Boote, Schwimmer und Taucher aufpassen?



Das Wasser wird wieder kälter, sie werden doch hoffentlich nicht ken----? Schwimmwesten sind ja in dem Alter so uncool, unpraktisch und außerdem ist noch nie etwas passiert!

Auf der anderen Seite freue ich mich sehr, wie die Jungs zu kräftigen und sportlichen jungen Männern werden, hart im Nehmen sind (Blasen, Kälte, Anstrengungen,) und richtig selbständig werden. Wie kriegt Bernd Kuhn das nur hin, dass seine Truppe so spurt („ja, sofort, natürlich,...“) und daheim das nasse Trainingszeug den Weg auf die Wäscheleine/ Wäschekorb nicht findet?

Hier möchte ich mich herzlich bedanken, dass nicht nur auf sportlicher Ebene, sondern auch im sozialen Bereich viel getan wird.

Schön finde ich auch, dass neue Freundschaften entstehen und selbst neben den Trainingszeiten manchmal etwas zusammen unternommen wird.

Dank auch an die anderen Rudereltern, die durch ihre Gastfreundschaft so manche Übernachtung/Eszen ermöglicht haben und „Mutter“ somit auch mal an einem Samstag/Sonntag ausschlafen konnte und nicht chauffieren musste.

Prima, dass wir jetzt zu Hause einen kompetenten Ruderer haben, der mir auch zum hundertsten Mal über Technik, Regeln, Ruderforum, Ruderkleidung, u.ä. Auskunft gibt.

Die besten Voraussetzungen zum Rennrudern sind geschaffen, wenn man nur größer und schwerer wäre – da hilft wohl nur eines: futtern, futtern, futtern... jede Stunde ein Brot?

Bleibt zu hoffen, dass alle Anstrengungen auch mit dem einen oder anderen Sieg belohnt werden.

Die ganze Familie wird weiterhin bei jeder Regatta mitfiebern und wünscht allen ÜRC-lern viel Erfolg und Spaß am Sport.

Silke Speer

IRB-Treffen in Kreuzlingen: (von links) Manni Braun, Catherine Nalbert, Margrit Höring, Ralf Bäcker, Markus Bittmann



Was sonst noch wichtig ist!

Mitglieder, die die Einrichtungen des Vereins nutzen, sind verpflichtet 5 Arbeitsstunden pro Jahr abzuleisten. Fehlstunden werden Erwachsenen mit je 12 € und Jugendlichen mit 8 € belastet. Arbeitsstunden können an den allgemeinen Arbeitstagen oder nach Absprache mit den zuständigen Vorstandsmitgliedern abgeleistet werden, sie sind in Arbeitskarten (beim Vorstand erhältlich) einzutragen und vom zuständigen Vorstandsmitglied bestätigen zu lassen.

Immer wieder erhalten wir Postsendungen mit dem Vermerk „unbekannt verzogen“ zurück. Auch die Bankdaten sind oft nicht mehr aktuell, weil sich die Bank oder die Kontonummer geändert hat. Die daraus resultierenden Rücksendungen und Rückbuchungen verursachen erhebliche Kosten und bringen für die zuständigen Vorstandsmitglieder unnötige Mehrarbeit mit sich. Deshalb informieren Sie uns bitte, wenn sich bei Ihnen etwas ändert.

Seit einiger Zeit informieren wir unsere Mitglieder per E-Mail über geplante Aktivitäten. Wenn Sie bisher keine E-Mails von uns erhalten haben, fehlt uns noch Ihre Adresse. Senden Sie einfach eine Mail

an Kuhn.ueberlingen@t-online.de, Sie werden dann in den Verteiler aufgenommen. Und denken Sie bitte daran uns Bescheid zu geben, wenn sich Ihre Mailadresse geändert hat.

Unser Ruder-T-Shirt findet guten Anklang und hat sich bewährt. Es besteht aus dem schnell trocknenden „dri-release“ Funktionstrikotstoff aus 85% Polyester und 15% Baumwolle. Es ist unser Wunsch, dass alle Mitglieder das T-Shirt beim Rudern tragen. Wer noch keins hat, kann es für 13 € bei Bernd Kuhn oder Hubert Bockelmann kaufen.

Die Verbandszeitschrift „Rudersport“ wurde neu gestaltet. Sie ist attraktiv aufgemacht, enthält interessante Berichte aus unserem Rudersport und bringt eine Menge interessanter Beiträge zur Fitness und Entspannung aus verschiedenen Gymnastikschulen und zum Sporttreiben ganz allgemein. So erschien in der Oktoberausgabe 2007 z. B. ein interessanter Beitrag zum Rückentraining mit dem Gymstick. Wir müssen eine Mindestmenge als Pflichtabonnements abnehmen und suchen hierfür Interessenten. Falls Sie ein Abonnement (auch zeitlich befristet) übernehmen möchten, wenden Sie sich bitte an Bernd Kuhn. Der „Rudersport“ erscheint 20 mal pro Jahr und kostet 91,35 € inkl. Versandkosten.

Impressum:

Überlinger Ruderclub Bodan e.V.
Strandweg 18a, Postfach 101933, 88662 Überlingen

Erster Vorsitzender:
Bernd Kuhn
Stellvertretender Vorsitzender/Allgemeines:
Hubert Bockelmann
Stellvertretender Vorsitzender/Finanzen:
Olaf Gläser

Redaktion: Dr. Markus Bittmann
Layout: Ulrike Braun
Braun, Meissner-Braun, Büro für Gestaltung

Adressfeld

Anschaffung eines Tischkickers für die Jugend

Was schon seit einiger Zeit überlegt wurde, ist jetzt realisiert. Auf die Jugend wartet bei schlechtem Wetter ein echtes Highlight: der neue Tischkicker. Seit Oktober ist der Verein um eine Attraktion reicher. Finanziert wird der Tischkicker aus den Mitteln der Jugendkasse. Dank gilt unserem Vorsitzenden Bernd Kuhn, der 100 Euro für den Kicker spendete. Natürlich sind weitere Spenden für den Kicker jederzeit gerne gesehen.



die Jugend

LEIDENSCHAFT

SPASS AM WETTBEWERB

LEISTUNGSBEREITSCHAFT

TEAMGEIST

ZIELSTREBIGKEIT

Wir unterstützen die Jugendmannschaft des ÜRC.

PRESSOL
powered



Monika Rieck tauft anlässlich des Anruderns einen neuen Doppelzweier

Letzte Meldung

Am Samstag, dem 27. Oktober bekamen wir von der Bootswerft Schellenbacher unseren neuen C-Vierer, der auch als Fünfer gerudert werden kann.

Außerdem erhielten wir 17 Paar neue Skulls, von denen 12 Paar durch die erfolgreiche Spendenaktion finanziert werden konnten.

Beim Anrudern im nächsten Frühjahr werden wir den „Neuling“ feierlich taufen.